

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNIKGESCHICHTE	3
TECHNIK	3
GESCHICHTE	3
TECHNIKGESCHICHTE.....	3
QUELLEN	3
QUELLENANALYSE	3
QUELLEN PRÜFUNG	3
ZEITSTRAHL.....	4
NEOLITISCHE REVOLUTION	4
ERSTE HOCHKULTUREN	4
BROZENZEIT	4
EISENZEIT.....	4
ANTIKE.....	4
MITTELALTER.....	4
NEUZEIT (RENAISSANCE, ABSOLUTISMUS, AUFKLÄRUNG, REVOLUTIONEN)	4
NEUERE ZEIT (NATIONALISMUS, INDUSTRIALISIERUNG, IMPERIALISMUS)	5
NEUSTE ZEIT	6
1. UND 2. INDUSTRIELLE REVOLUTION	7
PROTOINDUSTRIE.....	7
VORAUSSETZUNGEN	7
TECHNISCHE ENTWICKLUNG.....	7
BESONDERE VORAUSSETZUNGEN IN GB.....	7
ÜBERGANG	7
1. INDUSTRIELLE REVOLUTION.....	7
2. INDUSTRIELLE REVOLUTION.....	7
SOZIALE FRAGE.....	7
GENOSSSENSCHAFTS-THEORIE	8
STAATSSOZIALISTISCHE THEORIE	8
ANARCHISTISCHE THEORIE.....	8
MARXISTISCHE THEORIE	8
PERSONEN.....	9
ARCHIMEDES VON SYRAKUS	9
LEONARDO DA VINCI.....	9
IMMANUEL KANT	9
JAMES WATT	9
JOHN LOCKE	9

ADAM SMITH	9
ROBERT OWEN	9
CLAUDE HENRI DE SAINT-SIMON.....	9
MICHAEL BAKUNIN	9
KARL MARX	9
ALFRED ESCHER	9
HIPPOKRATES VON KOS.....	9
PARACELSUS (BOMBAST VON HOHENHEIM)	9
JOHN SNOW	10
IGNAZ SEMMELWEIS	10
WILHELM CONRAD RÖNTGEN.....	10
ALEXANDER FLEMING	10
ROLF ZINKERNAGEL.....	10
VERKEHR UND TRANSPORT	11
REISEN.....	11
TECHNISCHE GRUNDLAGEN	11
VASCO DA GAMA.....	11
CHRISTOPH KOLUMBUS.....	11
FERDINAND MAGELLAN	11
JAMES COOK.....	11
ALEXANDER VON HUMBOLDT	11
BILDUNGSREISEN.....	11
TOURISMUS	11
GÜTERTRANSPORT	11
MENSCH ODER PFERD	11
EISENBAHN	11
AUTOMOBIL.....	11
SCHIFFFAHRT	11
SEETRANSPORT	12
LANDTRANSPORT	12
SUEZKANAL	12
NORD OSTSEE KANAL	12
PANAMAKANAL	12
LUFTBRÜCKE BERLIN	12
LEBENSMITTEL	13
TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT	13
LEBENSMITTELINDUSTRIE	13
PHILLIP SUCHARD	13
CAILLER	13
LINDTH	13

GOTTLIEB DUTTWEILER	13	KLASSIZISMUS.....	19
ELSE ZÜBLIN-SPILLER	13	HISTORISMUS	19
ENERGIE	14	INGENEURARCHITEKTUR	20
NAHRUNG.....	14	JUGENDSTIL/ FUTURISMUS/ KUBISMUS/ BAUHAUS.....	20
FEUER.....	14	POSTMODERNE	20
WÄRME UND LICHT.....	14	LE CORBUSIER	20
WASSER UND WINDMÜHLEN.....	14	MARIO BOTTA.....	20
KOHLE.....	14	JACQUES HERZOG UND PIERRE DE MEURON.....	20
STROM.....	14		
ERDÖL.....	14		
ERDGAS.....	14		
KOMMUNIKATION	15	KLEIDUNG	21
KOMMUNIKATION	15	MITTELALTER	21
VERBALE UND NONVERBALE KOMMUNIKATION	15	RENAISSANCE	21
BILDLICHE KOMMUNIKATION	15	BAROCK	21
SCHRIFTZEICHEN	15	KLASSIZISMUS.....	21
BUCHDRUCK.....	15	19. JHR	21
REDEN	15	20. JHR (ERSTE HÄLFTE).....	21
TELEFON.....	15	20. JHR (ZWEITE HÄLFTE).....	21
INTERNET.....	15		
ZEIT UND GELD	16	DIE SCHWEIZ.....	22
GELD	16	VOR DEM MITTELALTER	22
ZEIT.....	16	MITTELALTER	22
ZEITMESSUNG	16	INDUSTRIEN VOR DER INDUSTRIALISIERUNG	22
MONDKALENDER	16	RENAISSANCE	22
SONNENKALENDER	16	INDUSTRIELLE REVOLUTION.....	22
LUNISOLARKALENDER	16	TEXTILINDUSTRIE	22
SCHWEIZER UHRENINDUSTRIE	17	MASCHINENINDUSTRIE	22
MEDIZIN.....	18	ELEKTROINDUSTRIE	23
ZEITSTRahl	18	SOZIALE FRAGE	23
SEUCHEN	18	GRÜNDE FÜR DEN REICHTUM	23
CHIRURGIE	18		
BAUSTILE.....	19		
ROMANISCH	19		
GOTIK	19		
RENAISSANCE.....	19		
BAROCK/ROKOKO	19		

Technikgeschichte

Technik	<p>Unter Technik versteht der Historiker</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Gemachte (Artefakte) - Deren Herstellung - Deren Verwendung (Technik erleichtert uns das Leben!) <p>Artefakte = mit Kunst gemacht; aus lat. ars, artis ‚Handwerk‘ und factum ‚das Gemachte‘</p> <p>Technikdeterminismus = Technik dominiert den Menschen Konstruktivismus = Technik folgt den menschlichen Bedürfnissen</p>
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> - Will die Frage „Wie wars“ möglichst genau beschreiben - Versucht die Vergangenheit durch Modelle und Theorien zu erklären. Aber: Jede Situation ist einmalig - Versucht aus dem damaligen Kenntnisstand die Entscheide und Entwicklungen zu erklären. Aber: Historiker sind nie Richter. - Gibt es historische Wahrheiten? Gibt es die historische Wahrheit? (Nein) - Wir können aus der Geschichte nichts lernen! Aber wir müssen aus unserer Vergangenheit lernen - Künstliche, von uns konstruierte Betrachtungsweise (z.B Eine Person im 2. WK sendet seiner Frau sehr positive Briefe, um sie nicht zu verunsichern)
Technikgeschichte	<p>Untersucht die Wechselwirkung Politik, Gesellschaft (Moral), Wirtschaft mit der Technik.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieso wurde ein technisches Angebot gemacht? - Von wem wurde ein technisches Angebot gemacht? - Für wen wurde ein technisches Angebot gemacht? <p>Sowie die Kernfrage: Welche Auswirkungen hatte dieses neue technische Angebot auf die Gesellschaft, auf die Wirtschaft und auf die Politik?</p>
Quellen	<p>Subjektive Wahrnehmung, meist von Leuten die Zugang zu Stift und Papier hatten. (Die Geschichte der Reichen ist daher besser dokumentiert, als jene der Armen).</p> <p>Sachquellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand Quellen (Münzen) - Schriftliche Quellen <ul style="list-style-type: none"> o Fiktive Texte (Onkel Toms Hütte, Im Westen nichts Neues) o Reale Texte (Urkunden, Gesetze, Erlasse, Tagebücher, Zeitungen) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überreste ▪ Traditionen <ul style="list-style-type: none"> • Primär: Autor hat die Zeit miterlebt • Sekundär: Auto lebte später - Bildliche Quellen (Fotografie) - Audio-visuelle Quellen (Rede von Churchill) - Gegenwärtige Zustände <p>Aufgliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überreste (Dinge die für etwas Erschaffen wurden) - Traditionen (Dinge zur Beeinflussung und Information der Bevölkerung)
Quellenanalyse	<p>Vorbereitung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unbekannte Wörter anstreichen 2. Schlüsselbegriffe anstreichen

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Thematik erkennen 4. Titel für Abschnitte setzen 5. Zusammenfassung in 5 Sätzen <p>Formale Analyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Textgattung? 2. Sprache? 3. Stil? <p>Inhaltliche Analyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Aussage 2. Innere Logik feststellbar 3. Verhältnis zu anderen Quellen 4. Standpunkt des Authors 5. Sind Tendenzen feststellbar 6. Kann auf die vertretende Idiologie geschlossen werden 7. Sind die Inhalte glaubwürdig? <p>Einordnung im historischen Kontext</p>
Quellen Prüfung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Um <u>was</u> geht es (2 bis 3 Sätze) 2. Wer könnte der <u>Author</u> sein? 3. Zu welcher <u>Zeitepoche</u> könnte der Text geschrieben worden sein? 4. Konkrete Fragen zum Inhalt des Textes

Zeitstrahl

Neolithische Revolution	10'000 vor Chr. <ul style="list-style-type: none"> - Das erstmalige Aufkommen erzeugender Wirtschaftsweisen, der Vorratshaltung und der Sesshaftigkeit in der Geschichte der Menschheit. (Domestizieren der Tiere, Anpflanzen)
Erste Hochkulturen	4000 vor Chr. <ul style="list-style-type: none"> - Erfindung des Wagenrads, Töpferscheibe und Pflug - Bewässerungssystem (Eine Gesellschaft mit Herrscher und Knechten)
Bronzezeit	2200 bis 800 v. Chr.
Eisenzeit	1500 v. Chr. erstmalige Eisenbearbeitung
Antike	800 v. Chr bis 500 n. Chr. <ul style="list-style-type: none"> - Hochkultur mit Metallverarbeitung - Holz und Stein dominierendes Material - Energie in Form von menschlicher Muskelkraft (Sklaven) - Werkzeuge wirken mit Hebelkraft - Techniken werden nur übernommen und leicht verbessert - Nahrungsüberschuss ermöglicht imperiale Expansion Antikes Griechenland (800vChr – 500nChr) <ul style="list-style-type: none"> 776 BC Erste Olympische Spiele 399 BC Tod Sokrates <ul style="list-style-type: none"> - Kein anständiger Mann (obere 2%) hat in der Antike gearbeitet → dafür gibt es Sklaven (erobert durch Kriege) und Frauen - Mensch sein ist, nicht Arbeiten zu müssen - Arbeit ist nicht menschenwürdig - Griechen haben Überfluss an Landwirtschaftlichen Produkten durch Sklaven → deshalb kein Bedürfnis nach Automatisierung - Griechen philosophieren gerne, aber machen nicht gerne Experimente Rom (500vChr – 500nChr) <ul style="list-style-type: none"> 510 BC Römische Republik 44 BC Ermordung Caesars 395 Teilung Römisches Reich <ul style="list-style-type: none"> - Wasserleitungen - Monumentalbauten (Pantheon, Kolosseum) - Straßen (Gütertransport) Schweiz <ul style="list-style-type: none"> 15 - 401 Teil des Römischen Weltreiches Verkehrsmittel (inkl. Mittelalter) <ul style="list-style-type: none"> - Wallfahrten zu Tempeln der Gottheiten (Stonehenge, Felsendom) - Besuch der Olympischen Spiele - Pilger, Händler, Krieger, Wahlfahrtstourismus (Fuss, Schiff, Wagen) - Dozenten und Studenten wechseln nach einem Semester die Universität - Könige und Kaiser mussten Reisen um zu regieren - Völkerwanderungen
Mittelalter	500 n. Chr. und 1500 n. Chr. <ul style="list-style-type: none"> 529 Benediktinerkloster 632 Expansion Islam 1066 Eroberung England durch Normannen 1450 Erfindung Buchdruck 1492 Entdeckung Amerikas <ul style="list-style-type: none"> - Pest: Zeitalter des Aufbruchs und der Erneuerung (1000 bis 1350 n Chr.) - Zeit der Stagnation, Stillstand der Entwicklung (1350 bis 1450 n Chr.)

Landwirtschaft

- Landwirtschaft erneuert sich durch den Pflug, das Kummet (Pferdegeschirr) und die Mühle (Wassermühlen und neu Windmühlen – Hammerschmiede zur Eisenbearbeitung)
- Alle technischen Entwicklungen, welche Arbeitsplätze vernichten könnten, werden verboten → Weniger Arbeitsplätze würden Hunger bedeuten.
- Niedergang der Landwirtschaft im Frühen Mittelalter, durch Einschränkungen der Zünfte und Kontrollen durch Kirche
- Verbesserungen in der Landwirtschaft während dem Mittelalter durch die Einführung der Dreifelderwirtschaft (Sommer 1/3, Winter 1/3, 1/3 brach → Wechseln pro Jahr → Minimiert den Ausfall langfristig)

Erfindungen

- Generell bescheidener Fortschritt durch Übernahmen und Weiterentwicklung → wenig Eigenentwicklung
- Spinnrad (Verdoppelung des Ertrags)
- Trittwebstuhl (Weber als Beruf)
- Zeitökonomie durch Uhr (1290)
- Brille (1300)

Zünfte

- Zünfte = städtische Berufsgenossenschaft
- Zünfte beginnen ihre Bereiche selber zu regeln. Werden zu einer politischen und militärischen Organisation. Bruch der Herrschaft der Fürsten - Ende des Feudalismus
- Berufsbildung (Lehrzeit, Prüfung, Wanderschaft, Meisterprüfung)
- Lohnverhältnis zwischen Meister (Zünftler) und Arbeiter
- Schränken Technische Entwicklung zur Sicherung der Arbeitsplätze ein (Planwirtschaft)
- Protestantisch motiviert: «Arbeit verbessert das Jenseits» → Keine Einmischung in Gottes Plan

Baustil

- Romanisch (750 - 1250) und Gotik (1130 - 1500)

Schweiz

- 1291 Rütlischwur
- >1315 „Unabhängigkeitschlachten“
- 1499 faktische Unabhängigkeit

Neuzeit (Renaissance, Absolutismus, Aufklärung, Revolutionen)

- 1500 – 1800
Zeitalter zwischen dem Spätmittelalter und dem Übergang vom 18. Jahrhundert zum 19. Jahrhundert
- 1517 Begin Reformation
 - >1666 Ludwig XIV
 - 1689 Glorious Revolution
 - 1776 Gründung USA
 - 1789 Französische Revolution
 - 1799 «Napoleon»

<p>Renaissance (ab 1436)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche steht nicht mehr im Mittelpunkt (Wechsel von Jenseits → (Der Tod als Ziel) ins Diesseits → Eigene Wohlfahrt) - Beginn der Säkularisierung des Denkens: Loslösung des Einzelnen, des Staates und gesellschaftlicher Gruppen aus den Bindungen an die Kirche - Den Menschen geht es besser. - Der Adel verliert an Macht – das Bürgertum in den Städten wird mächtiger und selbstbewusster. - Buchdruck: Wissen wird transportierbar, bezahlbar, Nachvollziehbarkeit von fremden Meinungen - Entdeckungsreisen - Leonardo da Vinci - Genaue Messgeräte <p>Reformation (ab 1517)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit wird ein zentrales moralisches Element des Lebens - Die Bibel als einzige Wahrheit. Alle sollten die Bibel lesen können (Übersetzung) - Zinsen und Bankgeschäfte werden den Christen erlaubt - Luther in Deutschland, Zwingli und Calvin in der Schweiz - Mehr Forschung wird toleriert <p>Absolutismus (ab 1661)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein König (Monarchien) - Merkantilistische Wirtschaft: Handwerk, Verlagswesen (Heimarbeit), Manufakturen - Barock (1600 - 1780) (mehr Schein als sein) - Wissenschaft macht in GB grosse Fortschritte <p>Merkantilismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Importieren von Rohstoffen, veredeln und exportieren von Fertigwaren. - Verbietet den Import von Fertigwaren und den Export von Rohstoffen → Auf Kosten von anderen Reich werden - Fixes Vermögen, welches nicht vergrössert werden kann (Fixes Geldvolumen) <p>Aufklärung (18. Jhr)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immanuel Kant / John Locke (Staatstheorie, Empirismus) - Geistige Bewegung aus dem 18. Jahrhundert, die die Vernunft als Prüfstein der Wahrheit betrachtet. - Alles was nicht rational begründet werden kann, wird als Vorurteil oder Aberglaube abgelehnt. - Daher ist der Mensch mit Rechten auszustatten. - Wissensvermehrung führt zu einem besseren Menschen (inkl. Verständnis von fremden Kulturen) - «Cogito ergo sum» - ich denke als bin ich. - Während der Aufklärung wurden genaueren Messinstrumente entwickelt → Mathematisch formulierte Naturgesetze - Grosse Fortschritte bei Elektrizitätslehre, Wellentheorie des Lichtes, Chemie, Biologie und Zoologie. 	<p>Landwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fruchtwechselwirtschaft löst die Dreifelderwirtschaft ab - Stallfütterung und Mistproduktion zum Düngen des Ackers und Fruchtwechselwirtschaft führen zu höheren Erträgen. - Futteranbau für mehr Milchproduktion - Zucht von Tieren und Pflanzen <p>Physiokratismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehnt Merkantilismus ab (anstoß zur Agrarrevolution) - Förderung der Landwirtschaft und Bergbau <p>Klassische Nationalökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adam Smith - Arbeitsteilung führt zu grösserer Produktivität, freie Marktwirtschaft, - Wenn jeder für sich schaut - geht es allen besser <p>Bevölkerungswachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Geburtenrate blieb gleich, jedoch sank die Sterberate, vor allem durch die tiefere Säuglingssterblichkeit. - Bessere Hygiene, Medizin (Seife) - Lebenserwartung steigt von 37 zu 57 Jahre <p>Agrar-Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlage: Physiokratismus - Führte zu einer besseren Ernährung und damit zu einem Bevölkerungswachstum - Trockenlegung von Sumpfgebieten - Ende der Dreifelder-Wirtschaft und Einführung der Fruchtwechsel-Wirtschaft - Düngen des Bodens mit Jauche, Stallfütterungen, (später Kunstdünger und Kraftfutter) - Züchtung von Pflanzen und Tieren, gemäss der Vererbungslehre von Darwin und Mendel - Fleischkonsum in der Schweiz führt zu einer grösseren Volksgesundheit - In der Agrarwirtschaft wird als Antriebskraft Mensch, Tier, Wind und die Schwerkraft verwendet (Flössen) <p>Verkehrsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Agrarwirtschaft wird als Antriebskraft Mensch, Tier, Wind und die Schwerkraft verwendet (Flössen) - Entdeckungsreisen (Fuss, Schiff) <p>Schweiz</p> <table border="0"> <tr> <td>1515</td> <td>Ende der Grossmachtpolitik</td> </tr> <tr> <td>1648</td> <td>rechtliche Unabhängigkeit</td> </tr> <tr> <td>1798</td> <td>Eroberung durch Frankreich</td> </tr> </table> <p>Neuere Zeit (Nationalismus, Industrialisierung, Imperialismus)</p> <table border="0"> <tr> <td>1800 - 1914</td> <td>Zweiten Hälfte 18 Jhr. bis 19 Jhr.</td> </tr> <tr> <td>1820</td> <td>Befreiung Südamerikas</td> </tr> <tr> <td>1848</td> <td>Marx: Kommunistisches Manifest</td> </tr> <tr> <td>1861-65</td> <td>US Bürgerkrieg</td> </tr> <tr> <td>1869</td> <td>Eröffnung Suezkanal</td> </tr> </table>	1515	Ende der Grossmachtpolitik	1648	rechtliche Unabhängigkeit	1798	Eroberung durch Frankreich	1800 - 1914	Zweiten Hälfte 18 Jhr. bis 19 Jhr.	1820	Befreiung Südamerikas	1848	Marx: Kommunistisches Manifest	1861-65	US Bürgerkrieg	1869	Eröffnung Suezkanal
1515	Ende der Grossmachtpolitik																
1648	rechtliche Unabhängigkeit																
1798	Eroberung durch Frankreich																
1800 - 1914	Zweiten Hälfte 18 Jhr. bis 19 Jhr.																
1820	Befreiung Südamerikas																
1848	Marx: Kommunistisches Manifest																
1861-65	US Bürgerkrieg																
1869	Eröffnung Suezkanal																

<p>1871 Gründung D und I 1882 Eroberung Ägypten durch UK</p> <p>Voraussetzungen der Industriellen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungswachstums ab Agrar-Revolution: Steigende Nachfrage nach Textilien - Spinnmaschine, Webstuhl, Dampfmaschine (ersetzt Wasserkraft) - Mehr Wohlstand, mehr Leute, grössere Nachfrage - Das vor-kapitalistische Ideal des «gerechten Preises» wird durch die Gewinnmaximierung ersetzt. - Durch den freien Arbeitsmarkt strömen immer mehr Menschen vom Land in die Städte. - Mehr Freiraum für Unternehmer (z.B Eigentumsgarantie von John Locke) - Protestanten strebten nach materiellem Reichtum → erste industrialisierten Gebiete <p>Kapital:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steigender Kapitalbedarf => Rohstoffe, Löhne, Energie, Investition in Fabriken - Kapital aus prosperierenden Landwirtschaft (Agrar-Revolution) oder Kolonialhandel <p>1. Industriellen Revolution: Wasser und Dampfkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende 18 Jhr. - Industrielle Revolution in Grossbritannien = Baumwollindustrie - Dampfmaschine von James Watt- Einführung mechanischer Produktionsanlagen mithilfe von Wasser und Dampfkraft - England → Frankreich, Belgien → Deutschland, USA <p>2. Industriellen Revolution: Elektrische Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beginn 20 Jhr. - Eisen und Stahlindustrie: Günstige Produktion von Stahl Stahl → Ausbau der Eisenbahn - Elektroindustrie: Gleichstromgenerator, Wechselstromgenerator, Glühlampe - Chemische Industrie: Anilin- und Teerfarben, Medikamente, Stickstoffdünger, Metall durch Elektrolyse, Schwefelsäure - Verkehrsindustrie: Eisenbahn, Bezinmotor, Dieselmotor - Arbeitsteilige Massenproduktion von Elektrischer Energie <p>3. Industriellen Revolution: Elektronik und IT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beginn 70er Jahre im 20 Jhr. - Einsatz von Elektronik und IT zur weiteren Automatisierung <p>4. Industriellen Revolution: CPS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cyberphysische Systeme zum Verbund von Software und Mechanik, die über das Internet kommunizieren <p>Soziale Frage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor allem während der 2. Industriellen Revolution 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufteilung der Gesellschaft statt nach Ständen nach Klassen (Bürgertum/Bourgeoisie - Arbeiter/Proletariat). - Regelung der Arbeitsbedingungen (materiell und rechtlich) - 16 Stunden während einer 6 Tage Woche - Frauen- und Kinderarbeit - Wohnsituation <p>Lösung Soziale Frage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter bilden Parteien, Gewerkschaften, Streiks, Arbeitervereine - Unternehmen bauen Schulen, Wohnungen, Krankenhäuser - Staat verabschiedet Sozialgesetze, Koalitionsrecht, Senkung Zölle - Kirchen gründen Heilsarmee, Gaststätte, Hilfswerke, Heime - Philosophen kreieren neue Philosophien, Sozialismus - Mehr Freizeit = Mehr Alkohol und Prostitution <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1837 Testbetrieb Morsetelegraph - 1876 Erfundung Telefon <p>Schweiz</p> <table border="0"> <tr> <td>1803</td> <td>Heutige Kantone</td> </tr> <tr> <td>1815</td> <td>aktuelle Grenzen und Neutralität anerkannt</td> </tr> <tr> <td>1830</td> <td>liberale Revolutionen</td> </tr> <tr> <td>1848</td> <td>Bundesstaat</td> </tr> <tr> <td>1874</td> <td>Initiativ und Referendum</td> </tr> <tr> <td>1877</td> <td>Fabrikgesetz</td> </tr> <tr> <td>1882</td> <td>Gotthardtunnel</td> </tr> </table> <p>Neuste Zeit</p> <p>1914-1991</p> <table border="0"> <tr> <td>1914-18</td> <td>1. Weltkrieg</td> </tr> <tr> <td>1917</td> <td>Oktobерrevolution und Kriegseintritt USA</td> </tr> <tr> <td>1922</td> <td>Totalitarismen</td> </tr> <tr> <td>1929</td> <td>Weltwirtschaftskrise</td> </tr> <tr> <td>1939-45</td> <td>2. Weltkrieg</td> </tr> <tr> <td>1949</td> <td>Gründung Volksrepublik China</td> </tr> <tr> <td>1957</td> <td>Begin Europäische Einigung</td> </tr> <tr> <td>1972</td> <td>Kubaraketenkrise</td> </tr> <tr> <td>1991</td> <td>Untergang Sowjet-Kommunismus</td> </tr> </table> <p>Verkehrsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flugzeug - Kreuzfahrtschiff <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1920 erste Rundfunkstation - erstes tragbares Funktelefon - Privatpersonen können das Internet verwenden <p>Schweiz</p> <table border="0"> <tr> <td>1914-45</td> <td>überlebt 1. Und 2. Weltkrieg „unbeschadet“</td> </tr> <tr> <td>1948</td> <td>Einführung AHV</td> </tr> <tr> <td>1971</td> <td>Einführung Frauenstimmrecht</td> </tr> <tr> <td>1979</td> <td>Gründung Jura</td> </tr> </table>	1803	Heutige Kantone	1815	aktuelle Grenzen und Neutralität anerkannt	1830	liberale Revolutionen	1848	Bundesstaat	1874	Initiativ und Referendum	1877	Fabrikgesetz	1882	Gotthardtunnel	1914-18	1. Weltkrieg	1917	Oktobерrevolution und Kriegseintritt USA	1922	Totalitarismen	1929	Weltwirtschaftskrise	1939-45	2. Weltkrieg	1949	Gründung Volksrepublik China	1957	Begin Europäische Einigung	1972	Kubaraketenkrise	1991	Untergang Sowjet-Kommunismus	1914-45	überlebt 1. Und 2. Weltkrieg „unbeschadet“	1948	Einführung AHV	1971	Einführung Frauenstimmrecht	1979	Gründung Jura
1803	Heutige Kantone																																								
1815	aktuelle Grenzen und Neutralität anerkannt																																								
1830	liberale Revolutionen																																								
1848	Bundesstaat																																								
1874	Initiativ und Referendum																																								
1877	Fabrikgesetz																																								
1882	Gotthardtunnel																																								
1914-18	1. Weltkrieg																																								
1917	Oktobерrevolution und Kriegseintritt USA																																								
1922	Totalitarismen																																								
1929	Weltwirtschaftskrise																																								
1939-45	2. Weltkrieg																																								
1949	Gründung Volksrepublik China																																								
1957	Begin Europäische Einigung																																								
1972	Kubaraketenkrise																																								
1991	Untergang Sowjet-Kommunismus																																								
1914-45	überlebt 1. Und 2. Weltkrieg „unbeschadet“																																								
1948	Einführung AHV																																								
1971	Einführung Frauenstimmrecht																																								
1979	Gründung Jura																																								

1. und 2. Industrielle Revolution

Protoindustrie	<ul style="list-style-type: none"> - Frühindustrialisierung / Industrie vor der Industriellen Revolution - Uhrenindustrie, Textilien (Webstühle) → Handarbeit - Verlagssystem (dezentrale Produktion. Meist Textilien, die dabei von den so genannten Verlegten in Heimarbeit hergestellt werden) - Unter Protoindustrie werden die Formen von industrieller Fertigung verstanden, die eine Serienproduktion von Gütern und Waren in verteilten Werkstätten und Manufakturen darstellten. Teile des Fertigungsprozesses fanden dabei auch auf der Basis von Heimarbeit statt <p>Auswirkungen auf Industrialisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - grosse Gruppen von Menschen waren an Lohnarbeit gewöhnt - Arbeiter hatten das handwerkliche Können sowie Flair für Maschinen, da selber Webstuhl repariert - Arbeiter kann mit Geld umgehen, da bereits Produkte verkauft, kennt Konzept von Effizienz zu mehr Gewinn
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungswachstums ab Agrar-Revolution: Steigende Nachfrage nach Textilien - Das vor-kapitalistische Ideal des «gerechten Preises» wird durch die Gewinnmaximierung ersetzt. - Durch den freien Arbeitsmarkt strömen immer mehr Menschen vom Land in die Städte. - Mehr Freiraum für Unternehmer (z.B Eigentumsgarantie von John Locke, Reduzierte Steuern, Sukzessive Aufhebung der Zunftordnung) - Protestanten strebten nach materiellem Reichtum → erste industrialisierten Gebiete
Technische Entwicklung	<p>Engpass beim Spinnen (da sehr aufwändig) → Technische Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1764: Baumwollspinnmaschine (Spinning Jenny), später auch mit Wasserkraft (zuerst 8 Spindeln, danach 16) - 1778: Mule Jenny (50 Spindeln) produzierte mehr Garn als die Weber verarbeiten konnten - 1784: Mechanischer Webstuhl (Textilindustrie industrialisiert) → Textilindustrie immer in der Nähe von Flüssen - 1785: Baumwollspinnerei mit Dampfkraft (ersetzt Wasserkraft) - Eisenbahnlinie Manchester – Liverpool - Dynamo für Starkstrom Benzinmotoren
Besondere Voraussetzungen in GB	<ul style="list-style-type: none"> - Geografische Lage (Meeranbindung und viele schifffbare Flüsse (keine Binnenzölle)) - GB verfügt über grösste Handelsflotte (Handelsmacht) - Sehr viel Kohlevorkommen - In GB durfte jede Person ein Unternehmen gründen - Protestanten haben Bevölkerungsmehrheit - Konstitutionelle Monarchie sorgt für politische Stabilität - Zensuswahlrecht (Finanzstarke Personen werden bevorzugt) → Viele Unternehmer im Parlament
Übergang	<ul style="list-style-type: none"> - Agraranbau nur noch auf grossen Höfen → Kleinbauern wandern in Städte ab - Ausbau der Wasserwege - Wegen Schiffbau und Eisenproduktion mit Holzkohle war das Holzvorkommen beinahe erschöpft

	<ul style="list-style-type: none"> - Um 1700 in GB hauptsächlich Wolle zur Textilproduktion → Importverbot von Wolle zum Schutz der lokalen Schafzüchter → Textilhersteller weichen auf Baumwolle aus - Vor der Industriellen Revolution ist Geburtsfamilie das wichtigste → Man lernt den Beruf des Vaters - Nach der Industriellen Revolution die Gebildeten / Erfinder / Unternehmer
1. Industrielle Revolution	<p>England, 2. Hälfte 18. Jhr. (Europa ca. 50 Jahre später), d.h ab ca. 1730</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industrielle Revolution in GB = Baumwollindustrie, (Leinen) - Indien wird zum Import von GB Baumwollstoffe gezwungen (lokale Industrie zerstört) - Dreiecks Handel mit Afrika und Amerika: Tücher nach Afrika, Sklaven nach Amerika, Baumwolle und Zucker nach GB - Finanzierung: Familie, Privat - Arbeiter braucht Kraft, aber nur wenig Know-How. - Auf dem Land <p>Erfindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1733 Webschiffchen - 1735 Eisengewinnung mit Koks - 1769 Dampfmaschine - 1779 Spinnmaschine - 1785 mechanischer Webstuhl
2. Industrielle Revolution	<p>Zwischen 1870 und 1880</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorerst konservative Regierungen in Europa → kaum Industrialisierung - Liberale Bewegung: Industrialisierung in Frankreich, Belgien, Deutschland, USA → GB verliert an Wichtigkeit - Ab 1870: globale Weltwirtschaft - Materialien: Eisenerz, Kalke, Salz - Neu grosser Kapitalbedarf – bewirkt Universalbanken - Arbeiter braucht zusätzlich (Aus)Bildung - In der Stadt <p>Erfindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Günstige Stahlherstellung - Elektro-Industrie: Wechsel und Gleichstrom - Chemie: Farben (Anilin und Teer), Dünger, Medikamente - Motorenindustrie, Verkehrswesen: Ausbau Eisenbahn (Dampflokomotive), Benzinmotor, Dieselmotor - Gewinnung von Metallen durch Elektrolyse - 1871 submarine Telegraphenkabel zwischen Europa/Nordamerika - 1876 Telefon, 1895 Funkgerät
Soziale Frage	<p>Begriff:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung in Klassengesellschaft (Bürgertum und Arbeiter) <ul style="list-style-type: none"> o Soziale Trennung der Gesellschaften (Unterteilung innerhalb des Hauses: Unternehmer, Wohlhabendere in 2. + 3. OG mit Wasser, Arbeiter im Dachgeschoss) - Verkleinerung des Handwerklichen Sektors (Arbeitslosigkeit) - Keine Unfallversicherung, Krankenversicherung, Altersversicherung, Arbeitslosenversicherung, Arbeitsplatzgarantie bei Militärdienst - Materielle Arbeitsbedingungen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gefährliche und ungesunde Arbeitsplätze ○ Lange Arbeitstage (6 Tage a 16h) ○ Keine Ferien, Weiterbildung, Freizeit ○ Strafen für Zuspätkommen und Fehler bei der Arbeit ○ Lohn nach Leistung (Akkordlohn) oder sogar Lohn in Form von Waren (Trucksystem) ○ Viele Frauen und Kinder → günstiger <p>- Rechtliche Arbeitsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Keine unbefristeten Arbeitsverträge ○ Nur Pflichten (keine Rechte!) ○ Keine Unfallversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Altersversicherung ○ Keine Arbeitsplatzgarantie bei Militärdienst <p>- Frauen und Kinderarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Weniger Lohn und niedrigere Arbeiten zu erledigen ○ Keine Frau konnte Vorgesetzte eines Mannes sein ○ Frauen gebaren teilweise sogar in der Fabrik ○ Kinder Arbeiten in der Nacht und gehen am Tag in die Schule ○ Frauen arbeiteten bis zur Niederkunft, teilweise gebaren sie in der Fabrik (Säuglinge mit Schnaps ruhiggestellt) ○ Vorteile Frau: Neu eigenes Geld, Ausbildung, kürzere Arbeitszeit, Rudimentäre Gesundheitsversorgung <p>- Wohnsituation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Trennung von Städten in Bürger- und Arbeiterviertel → nach Wind, weil so viel Luftverschmutzung ○ Wohnungen werden Spekulationsgut ○ Quartierumbau, um Revolutionen zu verhindern (Kasernen) <p>Wandel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anspruchsvolle Arbeit fordert ausgeruhete Arbeiter (komplexere Maschinen erfordern mehr Konzentration) → Mehr Freizeit, Mehr Ablenkungsmöglichkeiten - Löhne werden erhöht - Zeitentlohnung anstatt Akkordlohn (auch die weniger Produktiven (z.B. Alten) erhalten das selbe Gehalt) - Arbeitgeber bezahlen Ausbildung
--	---

Lösung: Wer? Wieso? Wie?		
Arbeiter	Selbsthilfe	Parteien, Gewerkschaften, Streiks Arbeitervereine
Unternehmer	Soziale Gesinnung Angst vor Aufständen	Schulen, Wohnungen, Krankenhäuser
Staat	Sozialer Friede, Angst vor Aufständen, Allgemeine Wehrpflicht	Sozialgesetze, Koalitionsrecht Senkung Zölle
«Kirchen»	Nächstenliebe Säkularisierung	Heilsarmee, Gaststätte Hilfswerke, Heime
Philosophen	Bessere Welt	Neue Philosophien Sozialismus
Neue Probleme:		
<ul style="list-style-type: none"> - Alkohol (Schnapps ist Billig, Bier ist dank Weinbauern «Ungesund») - Prostitution (weniger soziale Kontrolle in Fabrik, Nebenerwerb) → Syphilis hat grosse Auswirkungen (Unheilbar, nicht gleich erkennbar) 		
Genossenschafts-Theorie	<ul style="list-style-type: none"> - Robert Owen - Das Unternehmen gehört den Arbeitern. Somit bekommen die Arbeiter den von ihnen produzierten Mehrwert - Genossenschaften können günstiger produzieren, somit werden langfristig durch die Konkurrenz die privaten Unternehmen untergehen - In Frankreich 1848 genossenschaftlich-staatlichen «Nationalwerkstätten» umgesetzt 	
Staatssozialistische Theorie	<ul style="list-style-type: none"> - Claude de Saint-Simon - Das Hauptproblem ist die Unterproduktion von Massengütern - Der Staat soll die Wirtschaft Planen (aktuell macht die Wirtschaft den Staat) - Politiker sollten ihre Macht Wirtschaftsführern mit einem sozialen Gewissen übergeben - Bau um Transporte zu vergünstigen 	
Anarchistische Theorie	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Bakunin - Hauptübel ist die Herrschaft von Menschen über Menschen (Staat abschaffen) 	
Marxistische Theorie	<ul style="list-style-type: none"> - Karl Marx - Mehrwerttheorie, Vereidlungstheorie, Konzentrationstheorie, Entfremdungstheorie (Beziehung zwischen Menschen und Arbeit) 	

Personen

Archimedes von Syrakus 287 BC – 212 BC	Geometrie und Maschinenkonstruktion <ul style="list-style-type: none"> - Erster Techniker der Weltgeschichte: Verbindet Technik und Wissenschaft → Geometrie und Maschinenkonstruktion - Mehrrollige Flaschenzug - Hebelgesetz - Archimedische Schraube - Nutzung des expandieren Wasserdampfdruck
Leonardo da Vinci 15.04.1452 – 02.05.1519	Künstler, Architekt, Musiker, Wissenschaftler, Geologe, Mediziner, Zeichner <ul style="list-style-type: none"> - Seziert Leichen; hat Probleme mit Obrigkeit - Versucht den menschlichen Körper in Formen zu deuten - Erste Ideen für Panzer und Helikopter
Immanuel Kant 22.04.1724-12.02.1804	<ul style="list-style-type: none"> - Kritik der Reinen Vernunft - „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“
James Watt 19.01.1736-25.08.1819	<ul style="list-style-type: none"> - Dampfmaschine mit brauchbarem Wirkungsgrad
John Locke 29.08.1632-29.10.1704	<p>Staatstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liberalismus: Der Mensch wird frei und vernünftig geboren - Mensch hat gegenüber dem Staat/Herrscher Pflichten, sondern auch der Staat/Herrscher ist gegenüber dem Menschen verpflichtet) - Recht auf Leben, persönliche Freiheit, Eigentumsgarantie, Widerstandsrecht gegenüber Unterdrücker <p>Empirismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursprung jeder Erkenntnis liegt in der Erfahrung (durch Sinneswahrnehmung)
Adam Smith 16.06.1723-17.07.1790	Klassische Nationalökonomie <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Handlungsbedingung ist die Knappheit der Mittel zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse - das Selbstinteresse ist wichtige Orientierungsbasis - „unsichtbare Hand des Marktes“
Robert Owen 14.05.1771-17.11.1858	Genossenschaftstheorie: <ul style="list-style-type: none"> - Das Unternehmen gehört den Arbeitern. Somit bekommen die Arbeiter den von ihnen produzierten Mehrwert - Wenn es einem gehört, gibt man sich mehr Mühe
Claude Henri de Saint-Simon 17.09.1760-19.05.1825	Staatssozialistische Theorie <ul style="list-style-type: none"> - Planwirtschaft: Staat soll die Wirtschaft planen - Wenn es mehr Güter hat, sinkt der Preis. Es soll aber auch verhindert werden, dass eine Überproduktion stattfindet oder die Arbeiter ausgebeutet werden. - Bauen um den Transport zu verbilligen - Vorstellung einer natürlichen Gleichheit unter den Menschen und wollte somit die Abschaffung von Klerus und Adel, durch die Vereinigung der Politik und der Naturwissenschaften vorantreiben
Michael Bakunin 18.05.1814-01.07.1876	Anarchistische Theorie <ul style="list-style-type: none"> - Hauptübel ist die Herrschaft von Menschen über Menschen → Abschaffung des Staates - Der Mensch ist so vernünftig, dass er keine Gesetze braucht
Karl Marx	Marxistische Theorie

05.05.1818-14.04.1883	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrwerttheorie <ul style="list-style-type: none"> o Lohn ist immer tiefer als der Wert der Arbeit, weil die Differenz den Gewinn für den Unternehmer (Kapitalisten) ist → Um die Löhne tief zu halten, verlangt der Kapitalismus immer eine hohe Arbeitslosigkeit - Verelendungstheorie <ul style="list-style-type: none"> o 80% der Produktionskosten sind Lohnkosten. Der Unternehmer (Kapitalist) wird irgendwann unter den Reproduktionskostenlohn (genug um bis zum nächsten Tag überleben zu können) gehen um seinen maximalen Gewinn zu erzielen und mit der Konkurrenz der anderen Kapitalistischen Unternehmen mithalten. Dadurch vereidendet der Arbeiter - Konzentrationstheorie <ul style="list-style-type: none"> o Es soll nur noch ein Unternehmen geben, da der Konkurrenzkampf/Preisdruck Unternehmen konkurs gehen lässt - Entfremdungstheorie <ul style="list-style-type: none"> o Arbeitsteilung führt dazu, dass der Mensch nicht mehr über das Produkt seiner Arbeit verfügt (sondern nur noch einen kleinen Teil zum Endprodukt beiträgt → Arbeiter verliert Bezug zur Arbeit)
Alfred Escher 20.02.1819-06.12.1882	<ul style="list-style-type: none"> - Schweizer Politiker, Wirtschaftsführer und Eisenbahnunternehmer - Leiter der Schweizerischen Nordostbahn - ETH - Bau Gotthardbahn - Credit Suisse
Hippokrates von Kos 460 BC – 370 BC	<ul style="list-style-type: none"> - 460 – 370 - Ihm werden 61 Schriften zugeschrieben: Darin versucht er die Medizin auf eine vernunftmässige Beobachtung der Natur zu stellen. - Die <u>Hippokratische Säftelehre</u> wird als Erklärung für alle medizinischen Fragen verwendet (Blut, Schleim, gelbe und schwarze Galle) - Der Eid des Hippokrates ist das erste sittliche Grundgesetz für die Ärzte → Ethik-Gelöbnis <ul style="list-style-type: none"> o Keine Abtreibungsmittel für Frauen o Keine Suizidhilfe o Kein sexueller Missbrauch von Patienten o Arztgeheimnis, Verschwiegenheitsgelübte
Paracelsus (Bombast von Hohenheim) 1493-24.09.1541	<ul style="list-style-type: none"> - 1493 (Egg, SZ) – 1541 (Salzburg) - Studium der Medizin in Basel und Wanderjahre. - Dozententätigkeit an der Universität Basel – Vortlesungen auf Deutsch - Medizin hat sich auf Natur- und Gotteserkenntnis zu stützen. - Kritik an der Humoralpathologie – dafür Erklärungen der Krankheiten durch: <ul style="list-style-type: none"> o Ens Astrorum, Ens Veneni, Ens Naturale, Ens Spirituale, Ens Die - „Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist“ - Ursachen der Krankheiten ist die Ungleichheit der Grundsubstanzen: Schwefel, Quecksilber und Salz. - Geschlechterunterschiedliche Arzneien.

	<ul style="list-style-type: none"> - Stellte eine neue Ernährungslehre auf – bei der der Zucker in den Nachtisch verschoben wird.
John Snow 15.03.1813- 16.06.1858	<ul style="list-style-type: none"> - Wegweisende Entwicklung beim Narkoseverfahren - Erkannte die Übertragung der Cholera nicht über Dünste (Miasmen) sondern durch Mikroorganismen im Trinkwasser. Dadurch gelang es ihm die Cholera Epidemie von 1854 in London zu stoppen - Cholera Infektionskrankheit, deren Ausbreitung hauptsächlich über verunreinigtes Trinkwasser erfolgt. Erbrechen und wässrige Durchfälle treten auf, die innerhalb von Stunden bis Tagen zum Tod führen können <ul style="list-style-type: none"> o Keine Kanalisation, Fäkalien direkt auf die Strasse o In flachen Städten, wo Wasserabfluss nicht gross genug sind o Viel Bevölkerung, schlechte Hygiene,
Ignaz Semmelweis 01.07.1818- 13.08.1865	<ul style="list-style-type: none"> - Konnte die Sterblichkeitsrate der Wöchnerinnen von über 12% auf 1.3% senken, indem er die Hygienevorschriften (Hände desinfizieren statt nur waschen) verschärfte
Wilhelm Conrad Röntgen 27.04.1845- 10.02.1923	<ul style="list-style-type: none"> - 1865 – 1868 Studium Maschinenbau an der ETH Zürich, 1869 Promotion in Physik an der Universität Zürich («studierte» hauptsächlich im Grünen Glas) - Professor für Physik in Strasbourg - 1895 Entdeckung der X-Strahlen - 1901 Nobelpreis für Physik - Verzichtete auf die Patentierung des Röntgenapparats - Seine Arbeiten halfen bei zur Entdeckung der Radioaktivität
Alexander Fleming 06.08.1881- 11.03.1955	<ul style="list-style-type: none"> - Freimaurer - 1921 entdeckte er das Lysozym - 1928 bemerkte er zufällig die keimtötende Wirkung des Penicilliums - 1944 geadelt und 1945 den Nobelpreis erhalten
Rolf Zinkernagel 06.01.1944-dato	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckte 1973 wie das Immunsystem infizierte Zelle erkennt - Erhielt dafür 1996 als 24. Schweizer einen Nobelpreis

Verkehr und Transport

Reisen	Wer?	Zeitepoche?	Transporttechnik?
Pilger, Händler, Krieger	Antike bis ca. 1450	Fuss, Schiff, Wagen	
Entdeckungsreisende	1450 bis 1800	Schiff, Fuss	
Bildungsreisende	1600 bis 1914	Fuss, Kutsche, Reisehandbücher,	
Tourist	1850 bis 1950	Kutsche, Eisenbahn, Vespa, später PW,	
Massen-Tourist	Seit 1970	Flugzeug, Kreuzfahrtschiff	
Technische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Positionsbestimmung durch die astronomische Nautik - Übernahme des Kompass durch die Europäer - Entwicklung des Schiffs «Karavelle» (zwei- bis viermastiger Segelschiffstyp) - Bestückung der Schiffe mit Kanonen 		
Vasco Da Gama	<ul style="list-style-type: none"> - Seeweg nach Indien um Afrika entdeckt - Handel von Pfeffer als Wohlstandsmerkmal - Der direkte Weg nach Indien war mit vielen Zöllen belegt → Umweg um Afrika 		
Christoph Kolumbus	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckt Amerika (1492) 		
Ferdinand Magellan	<ul style="list-style-type: none"> - Umsegelung der Erde - Die Erde ist keine Scheibe → Voranschreitende Sekularisierung 		
James Cook	<ul style="list-style-type: none"> - Erkundung des Pazifik 		
Alexander von Humboldt	<ul style="list-style-type: none"> - erforscht das Innere Südamerikas 		
Bildungsreisen	<ul style="list-style-type: none"> - Ab 16. Jhr. - Mehrjährige Bildungsreisen nach Europa (englischer Adel) zum Abschluss der Ausbildung - Grundlage für Tourismus inkl. deren Industrie → Souvenirjagd zerstören Anschauungsobjekte 		
Tourismus	<p>Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch den Wirtschaftlichen Aufschwung können sich mehr Leute Ferien leisten - Die Sicht auf die Welt wird immer kleiner - Suche nach Abwechslung im täglichen Leben - Mehr Freizeit - Mehr Mobilisierung (PW) und umfassendes Schinennetz, billige Flugreisen <p>Positives</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftlicher Aufschwung im Land - Ausbau der Infrastruktur (auch in Randregionen) - Verminderung der Abwanderung aus Randregionen <p>Negatives</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> - Zerstörung der einheimischen Kultur - Einige Länder leben vom Tourismus. Wenn Terroristen Unsicherheit verbreiten, greifen sie die Wirtschaft an.
Gütertransport	<ul style="list-style-type: none"> - Der Transport von Gütern dient der Versorgung der Menschen
Mensch oder Pferd	<ul style="list-style-type: none"> - Mensch und Pferd haben etwa den gleichen Wirkungsgrad - Mensch und Pferd sind Nahrungenergetische Konkurrenten (pflanzlich) - Pferde haben betreffend Nahrung hohe Ansprüche → Mensch ist damit langfristig gesehen 2.5 effizienter als das Pferd (ohne Karren und Straßen!) <ul style="list-style-type: none"> ○ Ab 500km braucht der Mensch mehr Getreide wie er transportiert ○ Ab 250km braucht das Pferd mehr Getreide als es transportiert
	<p>Distanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mensch (untrainiert): 30km pro Tag - Mensch (trainiert): 120km pro Tag - Staffelläufer: 200km – 400km pro Tag - Pferd: 80km pro Tag - Pony Express: 300km pro Tag (Pferde alle 10-30km wechseln)
Eisenbahn	<p>Auswirkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bessere Vernetzung - Die Zeit wird eingeführt - Massentransport von Menschen (Zivilisten und Soldaten) - Wirtschaftswachstum (Investitionen in Ausbau der Bahn) - Globalisierung: Günstiges Getreide Import - Menschenmassen und Gütermassen können schnell, billig und über weite Distanzen transportiert werden. - Pendler → Wohnen im Grünen, Arbeiten in den Städten <p>3 Phasen beim Eisenbahnbau:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eisenbahnbau im Rahmen der Industriellen Revolution (1830 – 1870) 2. Eisenbahnbau zur Erschließung der Kontinente und Kolonien (1880 – 1914) (Transsibirische Eisenbahn) 3. Ab den 1970er Jahren Modernisierung des Eisenbahnnetzes mit Hochgeschwindigkeitszügen und S-Bahnen
Automobil	<p>Positiv:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutender Wirtschaftszweig - Hohe Flexibilität <p>Negativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staus und Parkplatzprobleme (Platzbedarf) - Umweltbelastung
Schifffahrt	<p>Flößen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerkraft - Seichtes Wasser - Ein-Weg: Holz wird am Ziel verkauft <p>Schiffstypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schifffahrt zur Besiedlung Japans - Phönizer Schiffe mit Seitenrudern - Wikingerschiffe und chinesische Dschunken

	<ul style="list-style-type: none"> - Ab 13. Jhr wird die Kogge als Handelsschiff verwendet - Ende des 14 Jhr. werden mit Karavellen die Weltmeere entdeckt - Karavellen werden zu Karacken weiterentwickelt (3 Masten) - Beginn 19 Jhr. mit Dampfmaschinen, Properler und später Turbinen - Supertanker und Containerschiffe ab 2 Hälfte des 20 Jhr.
Seetransport	<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiefe Betriebskosten <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Investitionskosten / Versicherungskosten - Gefahr des Gesamtverlustes - Piraten
Landtransport	<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine natürliche Gefahren <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Personalkosten - Landraub
Suezkanal	<p>Vergrößerter Handel zwischen Europa und Asien</p> <p>Timeline:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erster Kanal bereits von Ägypter und Römer erbaut - Osmanen, Venezianer, Ludwig XIV, Napoleon scheut den Bau wegen Niveauunterschied von 10m - Bauingenieur Negrelli beweist, dass kein Niveauunterschied zwischen Mittelmeer und Rotem Meer existiert - Lesseps bekommt erste Konzession für den Bau → wird aber von GB sabotiert - Zweite Konzession mit Compagnie universelle du canal maritime de Suez → Nur 56% der Aktien werden gezeichnet. Ägyptischer Vizepräsident springt ein. - 1859: Baubeginn des Suezkanal (1.5 Mio. Ägypter beim Bau beteiligt) - 1869: Eröffnung des Suezkanals - 1875: GB erwirbt Mehrheit der Aktien - 1882: GB besetzt das ganze Land (Startschuss für Imperialismus → Imperium = Weltreich) → Grund: Kleine Unruhen im Land - 1888: Suezkanal wird Neutral Zone (Konvention von Konstantinopel) - 1956: Versuchte Verstaatlichung durch ägyptischen Präsident → Suezkrise (GB, Frankreich und Israel ziehen sich auf Druck der Sowjetunion zurück) → Beinahe Atomkrieg - Sechstagekrieg zwischen Israel und Ägypten - 2015: Dritte Kanalstrasse fertiggestellt - 18'000 Schiffe bezahlen über 5 Mia. Gebühren an Ägypten <p>Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GB besetzt Ägypten → Startschuss Imperialismus - Mehr Handel zwischen Europa / Asien - Gefechte im 2WK um Kanal - 1956 führt der Konflikt um den Suezkanal fast zu einem Atomkrieg. - Die Friede 1979 zwischen Israel und Ägypten entstand unter anderem wegen dem Bedürfnis Ägyptens den Kanal wieder zu eröffnen.
Nord Ostsee Kanal	<ul style="list-style-type: none"> - 100km lang (Meistbefahrenste Wasserstrasse) → Spart 450km - Eröffnung: 1784

	<ul style="list-style-type: none"> - Bau: 1887 - 1895 - Wegen Gezeiten und Winde sind an beiden Seiten Schleusen installiert
Panamakanal	<ul style="list-style-type: none"> - 1881: Baubeginn unter der Leitung von De Lesseps - 1898: Baustop, da ganzes Kapital aufgebraucht, viele Tote Arbeiter wegen Malaria und Gelbfieber, Bestechungen, Mismanagement - 1898: Interesse seitens der USA am Kanal (Angebot 10 Mio. + 250'000 jährlich an Kolumbien) - Unterstützung der USA der Unabhängigkeitsbewegung in Panama - 1903: Vertrag mit Panama (Angebot 10 Mio. + 250'000 jährlich an Kolumbien + 16km breiter Kanalstreifen) - Amerikaner vernichten Malaria und Gelbfieber (Drainage) - Bau von Infrastruktur für Arbeiter und Eisenbahn, sowie Schleusen - 1914: Eröffnung des Panamakanal - Bis 1999 US-Hoheitsgebiet
Luftbrücke Berlin	<p>Vorgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1948: Einführung der D-Mark in Westlichen Zonen → Sowjets wollen Währungsreform verhindern - Blockade der Straßen und Eisenbahnlinien nach Westberlin durch Sowjetunion <p>Möglichkeiten USA:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückzug aus Europa - Atomdrohung gegenüber Sowjetunion → Konflikt - Nachschub freikämpfen - Luftbrücke <p>Erste Schlacht des Kalten Krieges:</p> <p>Die Bevölkerung von Berlin (2 Mio.) brauchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Täglich 3475 t Lebensmittel, Kohle, Rohstoffe, Treibstoff, usw. - Douglas C-47: 3 t Transportkapazität, später 10t (Douglas C54-Skymaster) - Die Amerikaner entwickelten ein kombiniertes Schiff-, Landverkehr- und Luftverkehrssystem. - Der nördliche- und südliche Luftkorridor wurde für den Hinflug, der mittlere Korridor für den Rückflug reserviert. Verschiedene Flughöhen für USA und UK. - Es wurde ein dritter Flughafen in West-Berlin gebaut (Tegel). - Jedes Flugzeug durfte nur einmal den Flughafen anfliegen. - Standardisierte Flugrouten und Flugverhalten - Anfänglich konnte alle 3', später alle 90 Sekunden ein Flugzeug landen und 30' später wieder zurückfliegen. - Die sowjetischen Störmanöver führten zu Abstürzen und dem Tod von 73 Piloten. - Gewicht einsparung durch <i>Dehydrierung der Lebensmittel</i> - 1949: 1383 Flüge 12'941t Güter pro Tag - Erfindung und Einsatz des GCA-Anflugsystems (Ground Control Approach) - 1949: Die Sowjetunion beendete die Blockade. - Mittels 277'569 Flügen waren 2.3 Mio. t Fracht nach und 81'730 t Fracht aus West-Berlin geflogen worden. - Die Luftbrücke hatte 233 Mio. \$ den USA gekostet.

Lebensmittel

Technologischer Fortschritt	<ul style="list-style-type: none"> - Natürlicher Dünger und Kunstdünger - Zucht von Tieren und Pflanzen - Pasteurisieren (Nahrungsmittel durch Erhitzen keimfrei und haltbar machen) - Neue Verarbeitungsmethoden (Conchieren) - Verbesserte Transportmittel erhöhen Exportradius
Lebensmittelindustrie	<p>Wegen der Industrialisierung war es den Arbeitern nicht möglich selber Lebensmittel zu produzieren. Sie brauchten schnell zubereitete, nahrhafte und länger haltbare, da gekauften Lebensmittel.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1803 Schokoladenherstellung im Tessin. - 1819 Schokoladenherstellung durch Cailler in Vevey. - 1866 Herstellung von Kondensmilch in Cham. - 1867 Herstellung von Kindermehl durch Nestlé in Vevey. - 1875 Herstellung von Milchschokolade durch Peter in Vevey. - 1883 Suppenkonservenfabrik von Maggi in Kempthal - 1885 Konservenfabrik in Lenzburg (Hero)
Phillip Suchard	<ul style="list-style-type: none"> - Genusswarenfabrik in Serrières NE, die Wasserkraft ausnützte - 1826: industriellen Schokoladenproduktion - Setze neue Aspekte in der Werbung - Kauf andere Lebensmittelproduzenten auf und vergrössert so das Sortiment
Cailler	<ul style="list-style-type: none"> - Milchschokolade
Lindth	<ul style="list-style-type: none"> - Conchieren (Schmelzende Schokolade)
Gottlieb Duttweiler	<ul style="list-style-type: none"> - 1925 Gründung der Migros und erste fahrende Läden - 1935 Gründung von Hotelplan und der «Tat» und Einstieg in die Politik (NR/SR bis 1962) - 1940 Umwandlung in eine Genossenschaft - 1944 Gründung der Migros-Klubschule - 1948 erster Selbstbedienungsladen <p>Migros:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grössere und günstigere Auswahl - Alles Schweizer konsumieren die selben Produkte (Keine Klassengesellschaft) - Durch die dominierende Stellung kann die Migros den Markt beeinflussen - Identifikationsmarke
Else Züblin-Spiller	<ul style="list-style-type: none"> - Eröffnung von 19 Soldatenstuben beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges <ul style="list-style-type: none"> o alkoholfreie Getränke und leichte Kost o Bessere Hygiene und Ausbildung Serviertochter o Christliche Motivation: Kündigung bei Schwangerschaft - 1918 erste Arbeiterkantine in der Maschinenfabrik Bühler in Uzwil - 1920 Umbenennung von «Schweizer Verband Soldatenwohl» in «Schweizer Verband Volksdienst» (SV) <ul style="list-style-type: none"> o Mittagspause verkürzen → Produktivität erhöhen o weniger Kontakt mit Gewerkschaften o kein Alkohol - 1928 erstes Restaurant mit Selbstbedienung

	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept der Soldatenstube wird für Arbeiterkantine übernommen → Arbeiter müssen nicht mehr nach Hause <p>SV: Schweizer Verband Volksdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittagessen wird bezahlbar - Erste Grossküche / Selbstbedienungs-Kantine - Alle Essen in der Kantine (Chef und Mitarbeiter → Angleichung der Schichten innerhalb der Bevölkerung) - Mehr Stress durch kürzere Mittagszeiten: Das Mittagsessen wird nicht mehr zuhause eingenommen - Normale Gaststätten müssen sich umorientieren (entweder Spezialisierung oder Untergang) - Kein Trinkgeld für die Kassenfrauen - Die Vorbereitung der Speisen führt zu neuen Berufsfeldern
--	---

Energie

Nahrung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfänglich waren dies Pflanzenteile, Samenkörner, Früchte, Nüsse und Wurzeln - Das Sammeln, speziell von Nüssen, erbrachte einen Energiegewinn (bis zu 15 Mal grösser Ertrag im Verhältnis zum Aufwand) - Fleisch durch die Jagd zu bekommen lohnte sich nur bei grossen Pflanzenfressern, fettreiches Fleisch besass → Verbesserung durch die Erfindung des Speeres - Fischen lohnt sich nur wo genügend Fisch vorhanden (kaltes Wasser) <p>Bevölkerungsdichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fischereigebiete bis zu 100 Menschen/km² - Wald und Jagdgebiet bis zu 10 Menschen/km² - Steppenregionen rund 1 Mensch/km²
Feuer	<ul style="list-style-type: none"> - Vor rund 1 Mio. Jahre lernte der Mensch das Feuer zu beherrschen. - Einige Historiker betrachten dies als den wichtigsten Schritt zum Menschsein
Wärme und Licht	<ul style="list-style-type: none"> - Früher wurde für die Ziegel meist Biomasse eingesetzt - Brennstoff = Holz (später Kohle, wegen Holzmangel) - Beleuchtung = Tierfette
Wasser und Windmühlen	<ul style="list-style-type: none"> - Ab 10. Jhr - Erste mechanische Energieumwandlung zum Getreidemahlen, Öl pressen und Metall bearbeiten.
Kohle	<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Energiedichte - transportier und lagerbar - standortunabhängige Verwendung. - Je nach Verwendungszweck unterschiedliche Kohle einsetzbar <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grosses Luftverschmutzung (deshalb nur ungern verwendet)
Strom	<p>Stromherstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserkraft (Speicherkraftwerke, Laufkraftwerke, Pumpspeicherkraftwerke, Gezeitenkraftwerke) - Atomkraftwerke - (Braun-) Kohle Kraftwerke - Erdgas-Kraftwerke - Biomasse-Kraftwerke - Geothermische Kraftwerke - Photovoltaik-Anlagen oder Sonnenkollektoren - Windkraftwerke - Müllverbrennungsanlagen <p>Vorteile gegenüber Kohle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jederzeit und sofort verfügbar - Verursacht keine Umweltschäden beim Konsumenten (sonst beim Produzent: Bündner und Argauer) - Keine «schmutzigen Hände» beim Verbrauch - Kann als erneuerbare Energie erzeugt werden - Heute werden weltweite zwei Drittel der Stromproduktion durch Kohle, Gas und Öl erzeugt (Das dritte Drittel wird je hälftig von Wasserkraft und Atomkraftwerken erzeugt)

Erdöl	<ul style="list-style-type: none"> - Vorerst zum Abdichten der Boote, zur Beleuchtung und in der Medizin als Wundheilung verwendet - Walöhl durch Petroleum (flüssiges Stoffgemisch von Kohlenwasserstoffen, das durch fraktionierte Destillation von Erdöl) - Durch den 1865 beendeten Bürgerkrieg, der in Schwung kommenden Industrialisierung, der Erschliessung des Westen, der starken Einwanderungswelle aus Europa und dem riesigen Binnenmarkt, herrschten euphorische Zuversicht - Gründung 1870 der Standard Oil Company - Glühbirne von Edison setzt Ölfirmen unter Druck → Erfindung des Verbrennungsmotor von Benz gibt neuen Absatzmarkt - 1912 gab es in den USA 900'000 Autos (1900 erst 9000) - 1913 wird das cracken patentiert – grössere Ausbeute von Benzin - In den 1920er Jahren wurde Erdöl im Irak, in Mexiko und in Venezuela gefunden - In den 1930er Jahren wurden auf der Arabischen Halbinsel die grössten Erdölfelder entdeckt und von den Amerikanern und Engländern durch Verträge abgesichert. - die goldene Zeit des Erdöls während den 1960er Jahren endete mit den ersten Ölkrise ab 1973 (Oelboykott westlicher – pro israelischer Staaten) Wirtschaftseinbruch - 1979/1980 Zweite Ölkrise wegen dem Iran-Irak Krieg
Erdgas	<ul style="list-style-type: none"> - Bereits 1883 erste städtische Beleuchtungen mit Erdgas - Ab den 1980er Jahren spielt Erdgas eine immer grössere Rolle bei: <ul style="list-style-type: none"> o Stromerzeugung o In der Industrie o Zur Raumheizung o Zur Herstellung von Kunstdünger. - Heute rund 25 % des weltweiten Energiebedarfs abgedeckt.

Kommunikation

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> 1. 20'000 v. Chr. Felszeichnungen 2. 4000 v. Chr. Erste Schriftzeichen 3. 1450 Erfindung Buchdruck 4. 1837 Testbetrieb Morsetelegraph 5. 1876 Erfindung Telefon 6. 1920 erste Rundfunkstation 7. 1987 erstes tragbares Funktelefon 8. 1990 Privatpersonen können das Internet verwenden <p>Der Stein von Rosette</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleicher Text in drei verschiedenen - Schriftblöcken (Hieroglyphen, demotisch und alt-Griechisch) <p>Enigma</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Rotor Chiffriermaschine entwickelt. Dadurch veränderte sich der Code nach jedem Buchstaben. - Sicher ist die Bedeutung für die Atlantikschlacht, da dadurch der Standort der deutschen U-Boote bekannt war. - Auch der Wendepunkt im Pazifik war durch eine Dechiffrierung ermöglicht (Schlacht bei den Midway-Inseln)
Verbale und Nonverbale Kommunikation	<p>Mündliche Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliches, Unbedeutendes, Schnelllebiges <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenlos - Missverständnisse können schnell gelöst werden - Präzise und unpräzise Aussagen möglich <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Distanz ist klein (ausser Telefon)
Bildliche Kommunikation	<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen glauben eher was sie sehen - Komplexe Zusammenhänge können einfacher visualisiert werden - Grössere emotionale Reaktion <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bild ist nur eine Momentaufnahme - Fälschungen
Schriftzeichen	<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorerst nur Wandzeichnungen in Form von Bildern → Danach erste Schriften - Ideogramme, Piktogramme – Phonetisierung der Zeichen <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen wird persistiert (für die Nachwelt) - Man kann sich präziser ausdrücken - Verträge festhalten - Schnelles Fixieren von Informationen <p>Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Demokartische Entscheide müssen die Leute Lesen können - Die Klasse der Mächtigen kann Lesen und Schreiben - Die Sprache wird standardisiert - Die Ausdrucksmöglichkeiten aber auch eingeschränkt

Buchdruck	<ul style="list-style-type: none"> - Durchbruch 1940 - Massive Zunahme des Wissens - Wissen wird bezahlbar, transportierbar, gestreut - Humanismus und Reformation - Zeitungen können nun erscheinen - Allgemeine Schulpflicht wird eingeführt - Standardisierung der Schrift
Reden	<ul style="list-style-type: none"> - John F. Kennedy: „Ich bin ein Berliner“ <ul style="list-style-type: none"> o Anlässlich 15. Jahrestages der Berliner Luftbrücke o Klarstellen, dass die Vereinigten Staaten West-Berlin keinesfalls dem sowjetischen Kommunismus überlassen o Mutrede für die eingeschlossene Bevölkerung während KK - Ronald Reagan: „Tear down this wall“ <ul style="list-style-type: none"> o Forderung an Gorbatschow die Berliner Mauer zu öffnen - Churchill: „No Surrender“ - Übersetzer von Gorbajov: „Wer zu spät kommt, den Bestraft die Geschichte“ - Martin Luther King: „When one man is enslaved, then nobody is free“ - Churchill: „No one pretends that democracy is perfect or all-wise“
Telefon	<ul style="list-style-type: none"> - 1837 erfindet Samuel Morse den Telegraphen – erste nutzbringende Anwendung der Umwandlung von Sprache in elektrische Impulse. - Zahlreiche technische Entwicklungen von funktionierenden Telefonapparaten, die nie über den Labor-Versuch hinwegkamen. - Das ab 1878 gebräuchliche Kohlemikrofon erlaubte mehr Reichweite - 1891 erste automatische Selbstwahl - Ab 1926 Mobiltelefone in der Deutschen Reichsbahn - 1955 Mehrfrequenzwahlverfahren durch Bell Telefone <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schnelle, relativ günstige Kommunikation - Öffentlich und trotzdem privat - grössere Distanz <p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Mimik und Gestik - Weniger Freizeit, da jederzeit erreichbar
Internet	<ul style="list-style-type: none"> - 1957 Sputnik erster Satellit - Ab den 1960er Jahren Idee Paketvermittlung und eines Netzwerkes - 1969 erste Verbindung zwischen Grossrechnern und dem Austausch von Botschaften (29.10.1969) - 1972 Entwicklung des ersten E-Mail Programms. - 1974 erste Erwähnung des Begriffs «Internet» - 1985 erste Domain - 1990 Freigabe des Internets für kommerzielle Nutzung - 1993 Freigabe von WWW - 2001 Wikipedia wird gegründet <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Starker Wissensaustausch - Schnelle und Zuverlässige Kommunikation - Globalisierung <p>Nachteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschränkung der Selbstbestimmung (starke Erreichbarkeit) - Starke Abhängigkeit von Strom, Technik etc. - Schlechte Persistenz von Daten

Zeit und Geld

Geld	<ul style="list-style-type: none"> - Wir können einfacher zahlen, tauschen, vergleichen und aufbewahren. - Nützliche Gegenstände, die transportierbar, teilbar, abzählbar, in einer bestimmten Menge vorhanden und beständig waren. (Muscheln, Pfeilspitzen, Salz, usw.) → Warengeld! - Metallklumpen führen zu Münzen (Metallwert entspricht Münzwert) - Quittungen führen zu Banknoten - Bargeld führt zu Buchgeld und Plastikgeld <p>Schweizer Franken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bis 1798 hatte jedes Gebiet in der Schweiz seine eigene Währung - 1798 führen die Franzosen den Schweizer Franken zu 10 Batzen und 100 Rappen ein. - 1803 wurde der Schweizer Franken nur noch zu einer Berechnungsgrundlage für die wieder entstandenen kantonalen Währungen. - 1850 wird der Schweizer Franken als Währung eingeführt. Dieser wird akzeptiert, jedoch spielt er anfänglich keine dominierende Rolle. - Die Schweiz ist Teil der Lateinischen Münzunion und hat keine Notenbank, sondern 38 private und kantonale Notenbanken - 1907 Gründung der Nationalbank (SNB), die auch das Banknotenmonopol erhält. - 1945 bis 1973 fixer Welchselkurs im Rahmen des Bretton Woods Systems. - Seit 1973 flexible Wechselkurse. - 2011 bis 2015 Mindestkurs gegenüber dem Euro. - Der Schweizer Franken wurde weltweit zu einem «sicheren Hafen». Je nach Berechnungsart liegen bis zu einem Drittel des Weltvermögens auf Schweizer Banken. - Der erwachsene Schweizer besitzt 2015 durchschnittlich 535'000 Franken. - Die 1% Reichen besitzen 41% des Gesamtvermögens in der Schweiz. - 55% besitzen weniger als 50'000 Franken. - Seit 2016 neue (9.) Banknotenserie
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> - Zeit ist kein «Naturprodukt», sondern vom Menschen geschaffen - Die Eisenbahn und der Telegraph zwingen die Schweiz eine einheitliche Zeit einzuführen und die Lokalzeiten abzuschaffen (Unterschied 18') - 1853 wurde die Berner Lokalzeit für Post und Telegraphie zur einheitlichen Zeit erklärt. - 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit in der Schweiz - Um 1900 dominiert nicht mehr die Sonne sondern die mechanische Uhr das Alltagsleben
Zeitmessung	<ul style="list-style-type: none"> - Phase: bis Ende 13. Jahrhundert - einfache Instrumente ohne Genauigkeit <ul style="list-style-type: none"> o Sonnenuhren o Wasseruhren o Kerzenuhren o Sanduhren o Räucherstäbchenuhren - Phase: Ende 13. Jahrhundert beginnt die mechanische Zeitmessung - Phase: 1657 beginnt die exakte Zeitmessung <ul style="list-style-type: none"> o Pendeluhr (Christian Huygens)

	<ul style="list-style-type: none"> - Phase: 1750 beginnt die wissenschaftliche Zeitmessung <ul style="list-style-type: none"> o Quartzuhren o Atomuhren (Isaac Rabi)
Mondkalender	<ul style="list-style-type: none"> - älteste Form von Kalender. - Mondjahre sind kürzer als Sonnenjahre, da der Mondmonat 29,53 Tage dauert. Somit stimmt er mit den Jahreszeiten nicht überein. <p>Islamische Kalender</p> <ul style="list-style-type: none"> - In dieser Form seit 359 nChr. - Seit dem 11. Jahrhundert in den jüdischen Gemeinden allgemein anerkannt. - Der Tag rechnet sich von Abend zu Abend. - Die Welterschaffung wurde auf 3761 vChr. festgelegt.
Sonnenkalender	<ul style="list-style-type: none"> - basiert auf den Lauf der Erde um die Sonne (ca. 365 1/4 Tage). - Somit stimmt er mit den Jahreszeiten überein. <p>Julianischer Kalender:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seit 45 vChr., eingeführt durch Julius Caesar. - Kalenderanfang am 1. März - Jahresdauer von 365 1/4 Tagen <p>Gregorianischer Kalender</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit 1582 in katholischen Gebieten, seit 1701 in reformierten Gebieten (CH), seit 1812 im Kanton Graubünden - Alle 100 Jahre fällt das Schaltjahr aus - Eingeführt durch Papst Gregor XIII. - Nur eine Weiterentwicklung des Julianischen Kalenders - Seit 1949 «weltweit» anerkannter Kalender <p>Iranischer Kalender</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit 638 nChr., durch 2. Kalifen eingeführt. (0 = Hedschra) - 12 Mond Monate zu 29 oder 30 Tage - Jahresdauer 354 1/3 Tage - 33 Jahre islamischer Zeitrechnung entsprechen 32 Jahren christlicher Zeitrechnung <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koptischer Kalender - Maya Kalender
Lunisolarkalender	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigt Sonnen- und Mond-Phasen. Gleich mit Schalttagen deren unterschiedliche Länge aus. - Tibetischer Kalender <p>Jüdischer Kalender</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gültigkeit: In dieser Form seit 359 nChr. - Seit dem 11. Jahrhundert in den jüdischen Gemeinden allgemein anerkannt. - Gliederung: Jahre, Monate und Tage. - Die Unterschiede von Sonnen- und Mondkalender werden innerhalb 19 Jahren mit 7 30tägigen Schaltmonaten ausgeglichen. - Besonderheit - Der Tag rechnet sich von Abend zu Abend. - Die Welterschaffung wurde auf 3761 vChr. festgelegt

Schweizer Uhrenindustrie	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schweiz hat wenig eigene Rohstoffe und wenig Leute → Veredeln von Rohstoffen mit viel Know How - Ab 1650 mit dem Aufkommen tragbarer Uhren entsteht in der ganzen Schweiz eine Uhrenindustrie mit regionalen Spezifizierungen - Ab 1650 Flucht von Hugenotten nach Genf. Deren Fachwissen kombiniert sich mit der Gold- und Silberschmiedekunst. - 1870 produzierte die Schweiz rund 3 Viertel der Weltuhrenproduktion (Heute noch 2%, jedoch im Wert von 53%) - Ist nach der Pharma und Maschinenindustrie die 3. grösste Exportbranche (1.5% des BIP) - Während dem Ersten Weltkrieg kann die Uhrenindustrie die mangelnde Nachfrage durch die Produktion von Zeitzündern und Munition überbrücken - 1920 verdrängt die Armbanduhr die bisher übliche Taschenuhr
--------------------------	--

Medizin

Zeitstrahl	<ul style="list-style-type: none"> - Bis 17 Jrh: Theorien von Galenos von Pergamon: Das Blut wird zur Ernährung der Organe angesaugt. Das Blut bewegt sich in Sackgassen (Venen) von der Leber in die Glieder - Humoralpathologie: Viersäftelehre - 1628: Doppelter Blutkreislauf von William Harvey - 1500: Sezieren von Leichen 																																																								
Seuchen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Mikroorganismus</th> <th>Krankheit</th> <th>Jahr</th> <th>Entdecker</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mycobacterium leprae</td> <td>Lepra</td> <td>1873</td> <td>Gerhard Henri Armauer Hansen</td> </tr> <tr> <td>Bacillus anthracis</td> <td>Milzbrand</td> <td>1876</td> <td>Robert Koch</td> </tr> <tr> <td>Neisseria gonorrhoeae</td> <td>Tripper</td> <td>1879</td> <td>Albert Neisser</td> </tr> <tr> <td>Plasmodium malaria</td> <td>Malaria</td> <td>1880</td> <td>Alphonse Laveran</td> </tr> <tr> <td>Salmonella typhi</td> <td>Typhus</td> <td>1880</td> <td>Karl Joseph Eberth</td> </tr> <tr> <td>Mycobacterium tuberculosis</td> <td>Tuberkulose</td> <td>1882</td> <td>Robert Koch</td> </tr> <tr> <td>Vibrio cholerae</td> <td>Cholera</td> <td>1884</td> <td>Robert Koch</td> </tr> <tr> <td>Corynebacterium diphtheriae</td> <td>Diphtherie</td> <td>1884</td> <td>Friedrich Löffler</td> </tr> <tr> <td>Clostridium tetani</td> <td>Wundstarrkrampf</td> <td>1884</td> <td>Arthur Nicolaier</td> </tr> <tr> <td>Pasteurella pestis</td> <td>Pest</td> <td>1894</td> <td>Alexandre Yersin, Shibasiro Kitasato</td> </tr> <tr> <td>Clostridium botulinum</td> <td>Lebensmittelvergiftung</td> <td>1896</td> <td>Emile van Ermengem</td> </tr> <tr> <td>Shigella dysenteriae</td> <td>Ruhr</td> <td>1898</td> <td>Kjioshi Shiga</td> </tr> <tr> <td>Treponema pallidum</td> <td>Syphilis</td> <td>1906</td> <td>Fritz Schaudinn, Erich Hoffmann</td> </tr> </tbody> </table>	Mikroorganismus	Krankheit	Jahr	Entdecker	Mycobacterium leprae	Lepra	1873	Gerhard Henri Armauer Hansen	Bacillus anthracis	Milzbrand	1876	Robert Koch	Neisseria gonorrhoeae	Tripper	1879	Albert Neisser	Plasmodium malaria	Malaria	1880	Alphonse Laveran	Salmonella typhi	Typhus	1880	Karl Joseph Eberth	Mycobacterium tuberculosis	Tuberkulose	1882	Robert Koch	Vibrio cholerae	Cholera	1884	Robert Koch	Corynebacterium diphtheriae	Diphtherie	1884	Friedrich Löffler	Clostridium tetani	Wundstarrkrampf	1884	Arthur Nicolaier	Pasteurella pestis	Pest	1894	Alexandre Yersin, Shibasiro Kitasato	Clostridium botulinum	Lebensmittelvergiftung	1896	Emile van Ermengem	Shigella dysenteriae	Ruhr	1898	Kjioshi Shiga	Treponema pallidum	Syphilis	1906	Fritz Schaudinn, Erich Hoffmann
Mikroorganismus	Krankheit	Jahr	Entdecker																																																						
Mycobacterium leprae	Lepra	1873	Gerhard Henri Armauer Hansen																																																						
Bacillus anthracis	Milzbrand	1876	Robert Koch																																																						
Neisseria gonorrhoeae	Tripper	1879	Albert Neisser																																																						
Plasmodium malaria	Malaria	1880	Alphonse Laveran																																																						
Salmonella typhi	Typhus	1880	Karl Joseph Eberth																																																						
Mycobacterium tuberculosis	Tuberkulose	1882	Robert Koch																																																						
Vibrio cholerae	Cholera	1884	Robert Koch																																																						
Corynebacterium diphtheriae	Diphtherie	1884	Friedrich Löffler																																																						
Clostridium tetani	Wundstarrkrampf	1884	Arthur Nicolaier																																																						
Pasteurella pestis	Pest	1894	Alexandre Yersin, Shibasiro Kitasato																																																						
Clostridium botulinum	Lebensmittelvergiftung	1896	Emile van Ermengem																																																						
Shigella dysenteriae	Ruhr	1898	Kjioshi Shiga																																																						
Treponema pallidum	Syphilis	1906	Fritz Schaudinn, Erich Hoffmann																																																						
Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Bereits in der Steinzeit fanden Operationen statt, die der Patient überlebte - Die älteste Amputation ist rund 50'000 Jahre alt und wurde von den Neandertaler ausgeführt - Seit rund 12'000 finden Trepanationen statt (Knochen anboren) <p>Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Chirurgie war durch drei Bereiche eingeschränkt: die Antiseptis, die Schmerzbetäubung und der Blutverlust <ul style="list-style-type: none"> o Viele Patienten starben wegen einer Infektion der Wunde durch unhygienischem Verhalten der Ärzte. o Semmelweis konnte durch Hygienevorschriften die an Kindbettfieber verstorbenen Mütter massiv vermindern o Die Entdeckungen von Louis Pasteur und Robert Koch der Keime führte zur Entwicklung des Asepsis durch Desinfektion und Sterilisation - Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts fanden die Operationen ohne richtige Narkose statt. Der Chirurg hatte daher vor allem schnell zu arbeiten. Neben den Infektionen und den massiven Blutverlusten führte auch der Schock (Schmerz) häufig zum Tode des Patienten 																																																								

	<p>Narkosen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1846 verwendete erstmals W. T. Green Morton die Äthernarkose - Bereits ein Jahr später betäubte Simpson mit Chloroform während seiner Operationen - Seit Mitte 19. Jahrhundert wurde die konservative Chirurgie vor allem in den Kriegen angewendet - Seit 1898 wird die Spinalanästhesie erfolgreich angewendet <p>Bluttransfusion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schon in der Antike wurde Blut transferiert – jedoch als Getränk. Da das Blut von jungen Menschen in der Renaissance als Mittel zur Verjüngung und zur Lebensverlängerung angesehen wurde, tranken kranke und alte Personen das Blut von jungen Menschen. - Durch die Entdeckung des Blutkreislaufes und 1656 der Injektion konnten nun Bluttransfusionen durchgeführt werden. - Um 1650 fanden die ersten Bluttransfusionen statt – häufig noch von Tieren zu Menschen. - Ab den 1820er fanden die ersten erfolgreichen Bluttransfusionen statt. - Um 1900 entdeckte K. Landsteiner die Blutgruppen A, B, O und AB und 40 Jahre später den Rhesus-Faktor. - Ab 1914 konnten auch indirekte Transfusionen mit einer Blutkonservierung dank der Zugabe von Natriumcitrat, das die Gerinnung stoppt, durchgeführt werden
--	---

Baustile

Romanisch	<ul style="list-style-type: none"> - 750 – 1250 - „Primitive“ Bauten - Schweres Baumaterial, deshalb dicke Mauern und kleine Fenster
Gotik	<ul style="list-style-type: none"> - 1130 – 1500 - Strebebalken / Strebepfeiler - Kreuzrippengewölbe - Spitzbogen - Hohe Bauten um näher bei Gott zu sein
Renaissance	<ul style="list-style-type: none"> - 1420 – 1620 - Der Adel verliert an Macht – das Bürgertum in den Städten wird mächtiger und selbstbewusster - Die Menschen beginnen ihre Macht auch äußerlich darzustellen 
Barock/Rokoko	<ul style="list-style-type: none"> - 1600 – 1780 - Die Könige und katholische Kirche werden wieder stärker - Mehr Schein als Sein: Stuckmarmor (Imitat echten Marmors), Marmorsäulen aus Holz, Spiegelsäle - Auch der Raum wird in die Bauten einbezogen → Gärten. - Rokoko als Spät-Barock – ist Barock mit lieblichen Farben 
Klassizismus	<ul style="list-style-type: none"> - 1750 – 1840 - Baustil der Aufklärung - Eher die protestantische – republikanische Bauweise - Rückbesinnung auf die griechische und römische Antike

	
Historismus	<ul style="list-style-type: none"> - 1840 – 1900 - Die Welt ändert sich viel zu schnell – zurück in die «schöne - heile» Vergangenheit - Stilpluralismus: Kombination vieler Stile - Historismus wird häufig von Staaten gewählt um eine historische Kontinuität zu suggerieren. - Neue technische Möglichkeiten und neue Baumaterialien dank der Industrialisierung 

Ingeneurarchitektur		
Jugendstil/ Futurismus/ Kubismus/ Bauhaus	<ul style="list-style-type: none"> - 1900 – 1950 - Alles ist erlaubt – welche Regeln gelten noch? - Dem Bauen sind «keine» technischen Grenzen mehr gesetzt. - Mehr Farbe – mehr Lieblichkeit. - Im Jugendstil lebt die durch die Industrialisierung „verloren“ gegangene Natur wieder auf. 	 <p>Postmoderne</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1950 – Heute - Alles ist möglich und erlaubt  <p>Le Corbusier</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1887- 1965 - Nähe zu totalitären Diktatoren vor und nach dem Zweiten Weltkrieg - Erfinder des Modulor (Proportionssystem) - Sessel LC2, Notre-Dame-du-Haut <p>Mario Botta</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beachtet schlichte Formen - Setzt oft natürliche Materialien ein <p>Jacques Herzog und Pierre de Meuron</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bau von Sportstadien - Bau und Erneuerung diverser Museen. - Bau der Elbphilharmonie in Hamburg

Kleidung

Mittelalter



Renaissance



Barock



Klassizismus



19. Jhr



20. Jhr (erste Hälfte)



20. Jhr (zweite Hälfte)



Die Schweiz

Vor dem Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> Ausgedehnte Pfahlbausiedlungen an den Schweizer Seen 1. Jh vChr. bis – 401 Teil des römischen Reiches (Übernahme der Kultur)
Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> Kulturträger sind die Klöster (bspw. Saint Maurice, St. Gallen, Einsiedeln) Die bäuerliche Gesellschaft hinliess wenig Spuren (Bauten und Werkzeuge aus Holz) Zwei wichtige Tatsachen für die Schweiz <ul style="list-style-type: none"> Ab ca. 1230 wird der Gotthardpass dank der Begehbarmachung der Schöllenschlucht zu einer wichtigen Alpentransversale Die „Inner-Schweiz“ wird von einer politisch, geographischen und wirtschaftlichen Sackgasse zu einer zentralen europäischen Achse Diverse Herrscher versuchen dieses nun strategisch wichtige Gebiet in ihren Einfluss zu bekommen, bspw. die Habsburger Dank Pass und Sold Dienst können sich die Talschaften freikaufen und werden reichsunmittelbar Dank einer neuen Waffe, der Halbarte, können die Eidgenossen ihre Selbstbestimmung gegenüber den adeligen Ritterheere verteidigen Die sich bildende Eidgenossenschaft wird für Städte attraktiv – Vergrösserung der Bündnisse (achtjährige Eidg. ab 1353 und 13jährige Eidg. seit 1513)
Industrien vor der Industrialisierung	<ul style="list-style-type: none"> Leinenindustrie ab 12. Jhr. Seidenindustrie ab 16 Jhr. Uhrenindustrie ab 16 Jhr. Stickerei 18 Jhr. Baumwollindustrie 19 Jhr. Hauptsächlich Erwerbsquelle ist der Sold Dienst. Jeder König hat mindestens seine «Cent-Suisse» Die Banken ganz rudimentär vorhanden und nur als Staats- oder Privatbanken. Viel Kapital muss im Ausland angelegt werden
Renaissance	<ul style="list-style-type: none"> In den meisten Städten herrschen die Zünfte, die jede technische Entwicklung verbieten. Insbesondere sind die Landschaften als Untertanengebiete wirtschaftlich stark eingeschränkt. Während der Aufklärung erfolgreiche Versuche die Landwirtschaft zu verbessern (Kleinjogg) Johann Heinrich Pestalozzi verbessert die Schule durch eine neue Pädagogik
Industrielle Revolution	<ul style="list-style-type: none"> Gründe: <ul style="list-style-type: none"> freie Marktwirtschaft, liberaler Staat, Föderalismus gut ausgebildete Menschen tiefe Löhne wegen Arbeiterüberschuss geografische Kleinigkeit Milizsystem Eines der am frühesten industrialisierten Länder. Die Industrialisierung begann in den liberalen und/oder reformierten Gebieten. Flüchtlinge spielten dabei eine wichtige Rolle. In gewissen Gebieten war die Protoindustrie (Verlagssystem) vor der Industrie weit verbreitet.

	<ul style="list-style-type: none"> Die Industrialisierung begann mit den mechanischen Spinn- und Webmaschinen (19. Jh.) Diese Textilindustrie führte zum Aufbau einer Maschinen- und chemischen Industrie. Die entstehende Lebensmittelindustrie konnte die Bevölkerungszunahme ernähren und die Hausfrau entlasten. → zusätzliche Arbeitskräfte für die Industrie. Der Aufbau der Industrie (2. Welle) und ab 1850 der Eisenbahnbau bedurfte grosser finanziellen Mitteln, die von neu entstandenen Universalbanken und Versicherungen bereitgestellt werden konnten <p>Sektoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Baumwollweberei und Druckerei Mechanisch Spinnerei und Webmaschinen Nahrungsmittelindustrie Schuhindustrie Uhrenindustrie <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Handwerk</th><th>Verlag</th><th>Manufaktur</th><th>Fabrik</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stellung</td><td>H. selbstständig</td><td>Lohnarbeiter selbstständig</td><td>Lohnarbeiter unselbstständig</td><td>Lohnarbeiter unselbstständig</td></tr> <tr> <td>Arbeitsplatz</td><td>Zu Hause</td><td>Zu Hause</td><td>Manufaktur</td><td>Fabrik</td></tr> <tr> <td>Werkzeuge</td><td>Eigenes</td><td>Eigenes</td><td>Fremdes</td><td>Fremdes</td></tr> <tr> <td>Rohstoffe</td><td>Eigen</td><td>Fremd</td><td>Fremd</td><td>Fremd</td></tr> <tr> <td>Maschinen</td><td>Keine</td><td>Arbeitsmaschinen</td><td>Arbeitsmaschinen</td><td>Arbeits- und Kraftmaschinen</td></tr> <tr> <td>Organisation</td><td>Keine Arbeitsteilung</td><td>Teilweise Arbeitsteilung</td><td>Arbeitsteilung</td><td>Arbeitsteilung</td></tr> <tr> <td>Warenvertrieb</td><td>Durch H.</td><td>Verleger</td><td>Besitzer</td><td>Fabrikant</td></tr> <tr> <td>Einteilung Arbeit</td><td>Selbstständig</td><td>Selbstständig</td><td>Vorgeschriften</td><td>Vorgeschriften</td></tr> <tr> <td>Arbeit-/Lebensraum</td><td>Vereint</td><td>Vereint</td><td>Getrennt</td><td>Getrennt</td></tr> </tbody> </table>		Handwerk	Verlag	Manufaktur	Fabrik	Stellung	H. selbstständig	Lohnarbeiter selbstständig	Lohnarbeiter unselbstständig	Lohnarbeiter unselbstständig	Arbeitsplatz	Zu Hause	Zu Hause	Manufaktur	Fabrik	Werkzeuge	Eigenes	Eigenes	Fremdes	Fremdes	Rohstoffe	Eigen	Fremd	Fremd	Fremd	Maschinen	Keine	Arbeitsmaschinen	Arbeitsmaschinen	Arbeits- und Kraftmaschinen	Organisation	Keine Arbeitsteilung	Teilweise Arbeitsteilung	Arbeitsteilung	Arbeitsteilung	Warenvertrieb	Durch H.	Verleger	Besitzer	Fabrikant	Einteilung Arbeit	Selbstständig	Selbstständig	Vorgeschriften	Vorgeschriften	Arbeit-/Lebensraum	Vereint	Vereint	Getrennt	Getrennt
	Handwerk	Verlag	Manufaktur	Fabrik																																															
Stellung	H. selbstständig	Lohnarbeiter selbstständig	Lohnarbeiter unselbstständig	Lohnarbeiter unselbstständig																																															
Arbeitsplatz	Zu Hause	Zu Hause	Manufaktur	Fabrik																																															
Werkzeuge	Eigenes	Eigenes	Fremdes	Fremdes																																															
Rohstoffe	Eigen	Fremd	Fremd	Fremd																																															
Maschinen	Keine	Arbeitsmaschinen	Arbeitsmaschinen	Arbeits- und Kraftmaschinen																																															
Organisation	Keine Arbeitsteilung	Teilweise Arbeitsteilung	Arbeitsteilung	Arbeitsteilung																																															
Warenvertrieb	Durch H.	Verleger	Besitzer	Fabrikant																																															
Einteilung Arbeit	Selbstständig	Selbstständig	Vorgeschriften	Vorgeschriften																																															
Arbeit-/Lebensraum	Vereint	Vereint	Getrennt	Getrennt																																															
Textilindustrie	<ul style="list-style-type: none"> Ab 1800 mechanisierte Spinnerei und ab 1840 mechanisierte Weberei. 1830 Glarner beginnen mit Mehrfarbendruck um die englische Stoffdruckerei zu konkurrenzieren. 1831 1. Verwendung einer Dampfmaschine. Um 1870 arbeiten fast 15% aller Erwerbstätigen in der Textilindustrie. Um 1900 begann die Automatisierung (Stickerei). Die Handweberei behielt nur bei Spezialprodukten (Seide) eine grössere Bedeutung. Während 1840 3 Viertel der Exporte Textilien waren schrumpfte dieser Bereich auf unter 2 % (2000). 																																																		
Maschinenindustrie	<ul style="list-style-type: none"> Vor 1800 konstruierten Handwerker Spinnräder und Webstühle. Die ab 1802 entstehende Textilindustrie basierte auf englische Maschinen und englische Mechaniker. Ab 1830er werden auch noch Wasserräder und Transmissionsriemen hergestellt und erste komplett Textilfabriken hergestellt. 1842 verbesserte Caspar Honegger den Webstuhl und wird diesen bald weltweit exportieren. 1840er weitete Escher Wyss sein Sortiment von Wasserrädern auf Turbinen aus. Auch begann man Schiffe zu bauen. In den 1860er Jahren begannen in der Schweiz Firmen eigene Züge und 																																																		

	<ul style="list-style-type: none"> - Lokomotiven herzustellen (SLM in Winterthur). - Vor dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich eine Automobilindustrie deren PW - Produktion bald eingestellt, Lastwagen jedoch noch lange produziert. - Während den Weltkriegen und der Zwischenkriegszeit fand eine Umstrukturierung statt. Ab den 1930er Jahren übertraf die Maschinenindustrie die Textilindustrie beschäftigungsmässig. - Ab den 1970er Jahren folgte eine Krise der nächsten. Große Teile der Produktion wurden eingestellt – viele Firmen fusionieren. - Heute hat die Schweizer Maschinenindustrie noch eine wichtige Stellung bei den Textil- und Werkzeugmaschinen.
Elektroindustrie	<ul style="list-style-type: none"> - Die jüngste Industrie, die ab 1875 an Fahrt gewann da eine einfache Basis technologie, internationale Ausstellungen und bis 1888 kein Patentschutz in der Schweiz - Zeitweise waren die SBB mit ihrer Elektrifizierung und der Bau der Wasserkraftwerke von herausragender Bedeutung für das Überleben der Firmen in der Elektroindustrie. - Ab den 1960er Jahren trocknete der Markt aus und viele Firmen gingen unter oder fusionierten (BBC zur ABB)
Soziale Frage	<ul style="list-style-type: none"> - Bis ins 19. Jahrhundert war die Armenfürsorge Aufgabe der privaten Hilfsvereine, der Kirchen und ganz beschränkt von den Kantonen. - Es wurde mittels <i>bezahlter Auswanderung</i> (und Verlust des Bürgerrechts) versucht, die Anzahl der Fürsorgeabhängigen zu reduzieren. - 1815 verbot der Kanton Zürich die Kinderarbeit (unter 10 Jahre) und legte als maximale - Arbeitszeit auf 14 Stunden fest. 1870 wird in einer Volksabstimmung der 12 Stunden in einer VA abgelehnt. - 1877 wurde mit dem eidg. Fabrikgesetz die Kinderarbeit (unter 14 Jahren) gesamtschweizerisch verboten. - Um 1900 wurden die ersten privaten Arbeitslosenversicherungen und Pensionskassen geschaffen. - 1948 Schaffung der AHW, seit 1960 auch eine IV. - 1972 wird das Drei Säulen Prinzip eingeführt. - 1977 wurde eine obligatorische staatliche Arbeitslosenversicherung eingeführt
Gründe für den Reichtum	<ul style="list-style-type: none"> - Glück - Fleiss - Offenheit - Geographie - Von unten nach oben - Neutralität - Bankgeheimnis - Kultur/Institutionen - Wirtschaftspolitik - Flüchtlinge